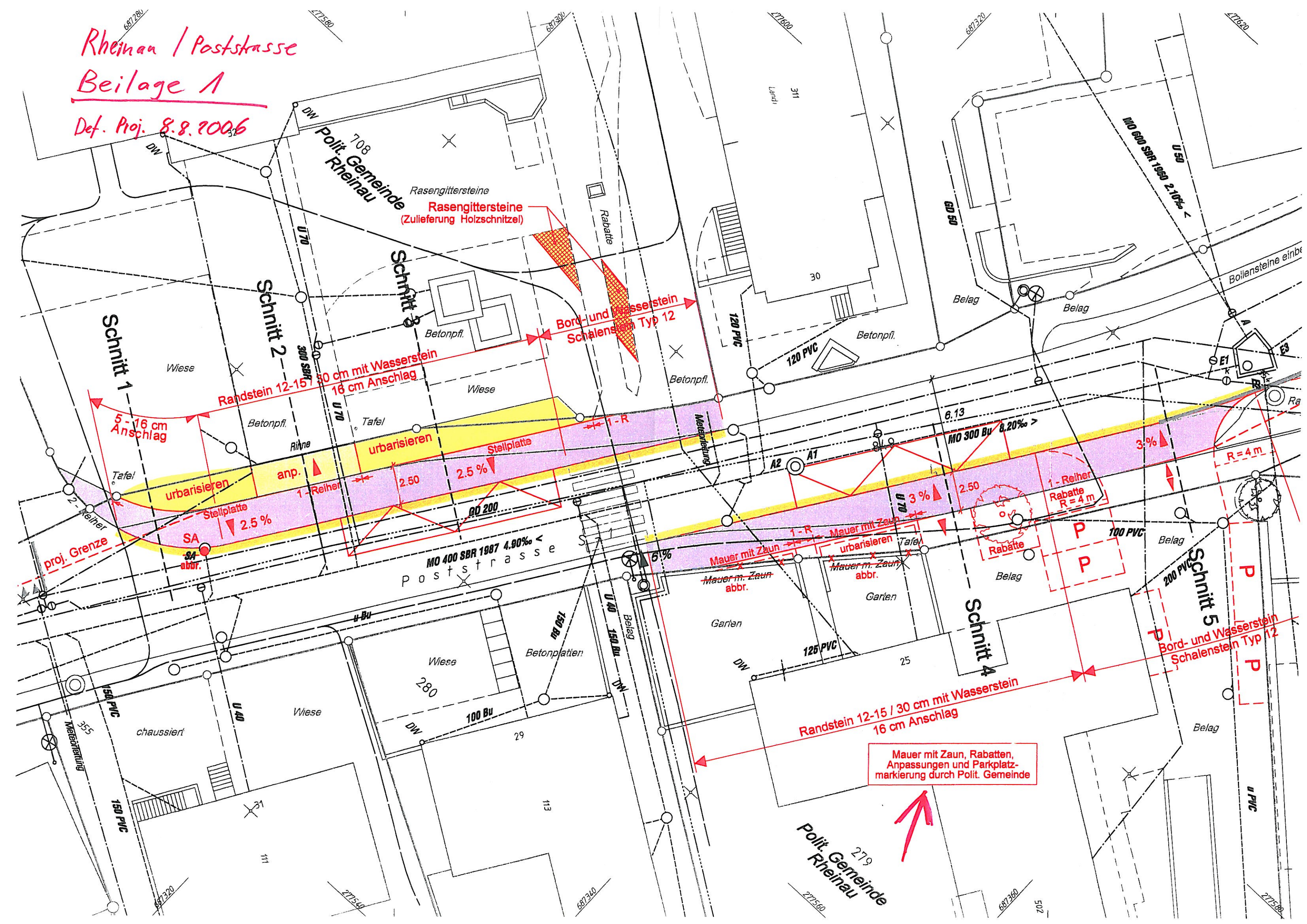
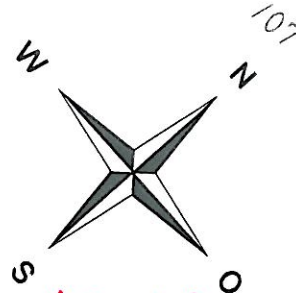


Rheinau / Poststrasse Beilage 1

Def. Proj. 8.8.2006





Rhein / Poststrasse

Beilage 2

Def. Proj. 8.8.2006

Polit. Gemeinde
Rhein

Alberstrasse

Polit. Gemeinde
Rhein

Kanton Zürich, Tiefbauamt

Schulstrasse

Polit. Gemeinde Rhein

ca. 46 m²

ca. 49 m²

ca. 55 m²

ca. 77 m²

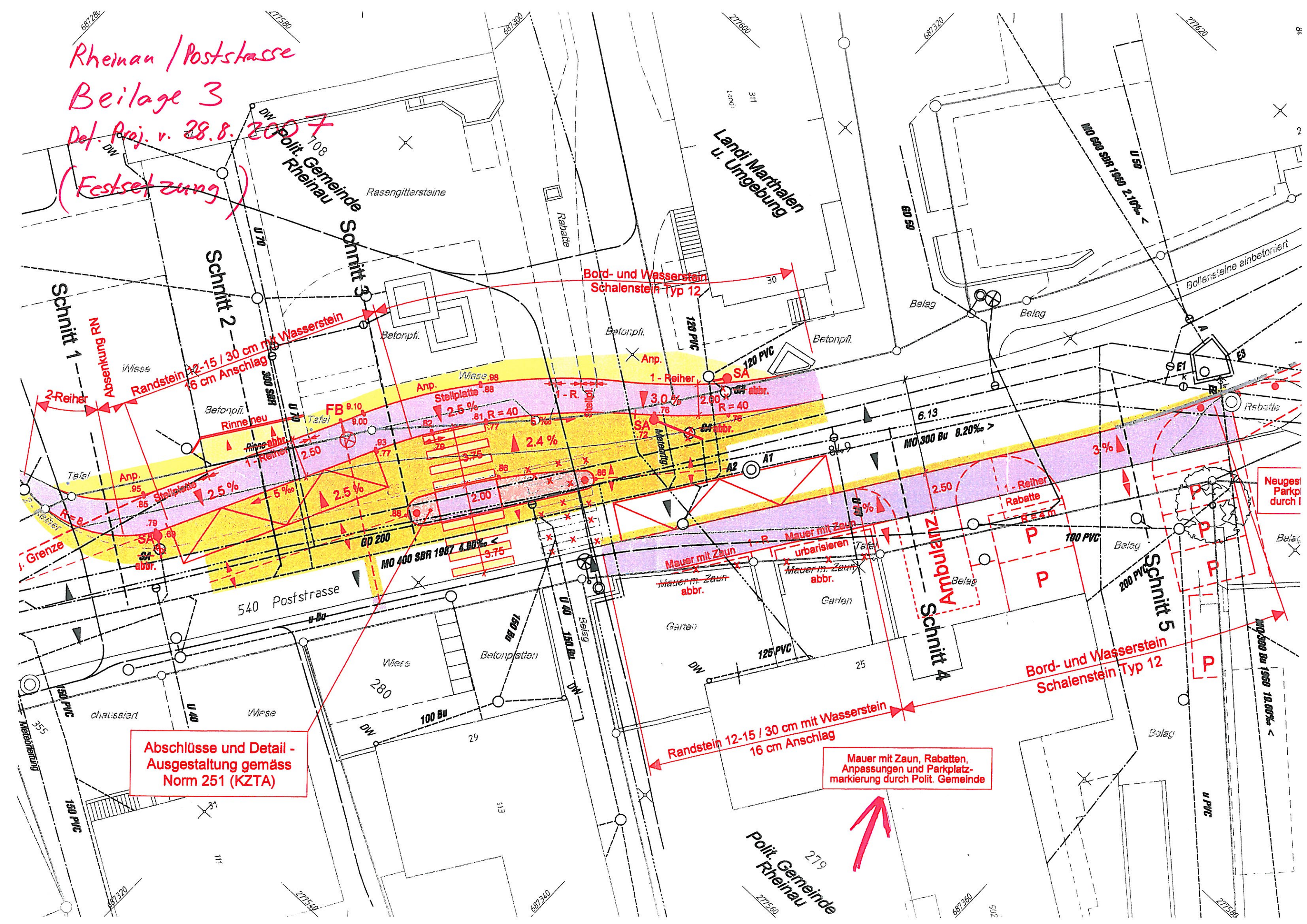
Poststrasse S-1

Polit. Gemeinde
Rhein

Schulhaus

Fremdenhaus

Del. Proj. v. 28.8.2007
(Festsetzung)





Volkswirtschaftsdirektion
des Kantons Zürich

Beilage 4

Verkehr und Infrastruktur Strasse

Gemeinde : Rheinau
Strasse : Poststrasse S - 1
Strecken-Km: 0.840 - 0.920
Strecke : innerorts Rheinau
Bauwerk: Umgestaltung / Neuordnung Bushaltestellen

Projekt: 84S-

Kostenvoranschlag

Zusammenstellung

Preisbasis : Jun 07

Bezeichnung :		Total Fr.	Fahrbahn Fr.	Radweg Fr.	Rad/Gehweg Fr.	Gehweg Fr.	Beleuchtung Fr.	LSA Fr.	Fr.
I.	Erwerb von Grund und Rechten	2'000	2'000						
II.	Bauarbeiten	100'000	98'000				2'000		
III.	Nebenarbeiten	21'000	16'000				5'000		
IV.	Technische Arbeiten	47'000	47'000						
T O T A L		170'000	163'000				7'000		
Anteil :				Anteil ← 2/3 1/3 → ← 1/2 1/2 →					
Anteil :									
Anteil :									
Der Projektverfasser :				Total Rad - fahreranlagen		Total Fuss - gängeranlagen		Beitragspflichtig	
Walter Leisinger AG								Nicht beitragspflichtig (Ue.G. resp. best.)	
Ingenieurbüro, 8472 Seuzach									

Seuzach: 8. August 2006, Änd. 15. August 2007



Beilage 5

Verfügung vom: - 8. Jan. 2008

F 6 k

Gemeinde Rheinau

Poststrasse 540, Umgestaltung/Neuanordnung Bushaltestellen

Projektfestsetzung

Die zwei bestehenden Bushaltestellen im Ortszentrum von Rheinau sollen behindertengerecht ausgestattet bzw. umgebaut werden. Die zentrale Lage der Haltestellen in unmittelbarer Nähe von Alterswohnungen, Arztpraxis, Gemeindeverwaltung, Verkaufsladen und Mehrzweckgebäude rechtfertigen eine dringliche Behandlung dieses Umbaus.

Zur Sicherung des Fussgängerübergangs und zur nachhaltigen Verkehrsberuhigung soll eine Mittelschutzinsel erstellt werden. Mit diesem Vorhaben sollen zur Beruhigung des Individualverkehrs auf der Poststrasse die bisherigen Busbuchten aufgehoben und als Fahrbahnhaltestellen ausgeführt werden. Die Neuanordnung der Haltestellen führt zu Anpassungen bei den angrenzenden Trottoirs am nordwestlichen und südöstlichen Fahrstreifen.

Im Zusammenhang mit dem Umbau und der Neuanordnung der Haltestellen beabsichtigt die Gemeinde Rheinau die Einmündung der Schulstrasse in die Poststrasse sowie die Parkplatzanlage und den Schulhauszugang neu zu gestalten.

Das von „Verkehr und Infrastruktur Strasse“ (VIS) im Einvernehmen mit der Gemeinde Rheinau ausgearbeitete Projekt sieht im Wesentlichen folgende Bauteile vor:

- Behindertengerechter Umbau der zwei bestehenden Bushaltestellen, Ausstattung mit 16 cm hohen Anlegekanten;
- Aufhebung der bestehenden Busbuchten und neue Ausführung als Fahrbahnhaltestellen;
- Erstellung einer Mittelschutzinsel und Aufweitung der Fahrbahn;
- Anpassung der Beleuchtung.

5/2

Der Gemeinderat Rheinau hat am 18. Dezember 2006 bzw. 5. Juli 2007 dem Projekt gemäss § 12 Strassengesetz (StrG) zugestimmt. Die erforderlichen Landantretungen bzw. Landabtretungen zwischen dem Kanton und der Gemeinde erfolgen unentgeltlich. Es muss lediglich 3 m² Privatland erworben werden. Der für das Bauvorhaben benötigte Landerwerb ist nach §§ 18 ff. StrG durchzuführen. Einer Projektfestsetzung gemäss § 15 StrG steht somit nichts entgegen.

Die Erstellungskosten sind im Kostenvoranschlag vom 28. August 2007 wie folgt veranschlagt:

Erwerb von Grund und Rechten	Fr. 2 000
Bauarbeiten	Fr. 100 000
Nebenarbeiten	Fr. 21 000
Technische Arbeiten	Fr. 47 000
Total	Fr. 170 000

Die Kosten für die Umgestaltung und Neuordnung der Bushaltestellen von rund Fr. 170 000 werden vom Kanton übernommen. Der Gemeinderat Rheinau hat mit Beschluss vom 18. Dezember 2006 die Übernahme der Kosten für die Anpassungsarbeiten auf der Seite der Alterswohnungen von rund Fr. 25 000 zugesichert.

Für die Verwirklichung des Bauvorhabens hat VIS unter Berücksichtigung des erwähnten rechtsverbindlich zugesicherten Beitrags der Gemeinde Rheinau mit Verfügung Nr. 5406 vom 21. September 2007 einen Netto-Objektkredit von Fr. 170 000 als neue Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 5205, Verkehr und Infrastruktur Strasse, bewilligt. In der Staatsbuchhaltung sind Fr. 170 000 auf dem Konto 5205.50135549, Bau von Staatsstrassen (Profit-Center 52051500, Objekt 5205S-10335, Rheinau, Poststrasse), zu buchen.

Die Ausgaben 2007 sind im Staatsvoranschlag mit 20 000 enthalten. Die restlichen Ausgaben sind im KEF 2008 – 2011 eingestellt.

5/3

Die Volkswirtschaftsdirektion verfügt:

- I. Das Projekt für die Umgestaltung und Neuordnung der Bushaltestellen entlang der Poststrasse sowie der Erstellung einer Mittelschutzinsel, Gemeinde Rheinau, wird gemäss den bei den Akten liegenden Plänen festgesetzt.
- II. Das Immobilienamt der Baudirektion wird eingeladen, den Landerwerb nach §§ 18 ff. StrG durchzuführen. Es wird weiter ermächtigt, das für die Ausführung des Projekts erforderliche Land nötigenfalls auf dem Wege der Expropriation zu erwerben, Anstösserbeiträge zu erheben, allfällige Prozesse zu führen, Vergleiche zu treffen oder auf gütlicher Basis Verträge abzuschliessen.
- III. Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, mit schriftlicher Begründung beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Regierungsrats sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterlegene Partei zu tragen.
- IV. Mitteilung an:
 - Gemeinderat Rheinau, Schulstrasse 11, 8462 Rheinau
(unter Beilage eines mit dem Festsetzungsvermerk versehenen Projektexemplars)
 - BD, TBA, Unterhaltsingenieur III
 - BD, IMA, Landerwerb (J. Erismann)
 - VD VIS, Rechtsdienst (P. Bigger)
 - VD VIS, Finanzen und Controlling
 - VD VIS, Planverwaltung
(unter Beilage eines mit dem Festsetzungsvermerk versehenen Projektexemplars)

**Sanierung Bushaltestelle Alterswohnungen /
Mehrzweckgebäude**

06/169 S4.4

Behördenvertretung: Matthias Rapold

Das Tiefbauamt hat anfangs September 2006 das Projekt zur Neuordnung der Bushaltestelle zur Vernehmlassung vorgelegt. Im Sinne einer Verkehrsberuhigung werden die Busbüchten aufgehoben und durch Fahrbahnhaltestellen in der Poststrasse ersetzt. Der Einbau der 16 cm Randsteine zwingen zu einer Neuordnung der Parkplätze bei den Alterswohnungen sowie der Zufahrt zum MZG.

Die Kosten für die Neuordnung der Bushaltestelle von rund Fr. 100'000 werden vom Kanton übernommen. Die Anpassungsarbeiten auf der Seite der Alterswohnungen von rund Fr. 25'000 gehen zu Lasten der Gemeinde. Die Landabtretung des Kantons von rund 104 m² an die Gemeinde erfolgt unentgeltlich.

Der Gemeinderat hat das Projekt vom 8. August 2006 eingehend geprüft und festgestellt, dass die Zufahrt bzw. die Parkplätze vor der Arztpraxis und Alterswohnungen nicht optimal gelöst sind.

Im Auftrag des Gemeinderates hat das Ingenieurbüro Walter Leisinger AG im November 2006 eine zusätzliche Variante erarbeitet und die gemeindespezifischen Anpassungen beim Einlenker in die Schulstrasse in den Plan aufgenommen. Einleitend ist festzuhalten, dass die Lage des Fussgängerstreifens optimal angeordnet ist. In diesem Projekt sind die Zufahrt und Parkfelder zu den Alterswohnungen befriedigend gelöst, trotzdem besteht noch Verbesserungspotenzial.

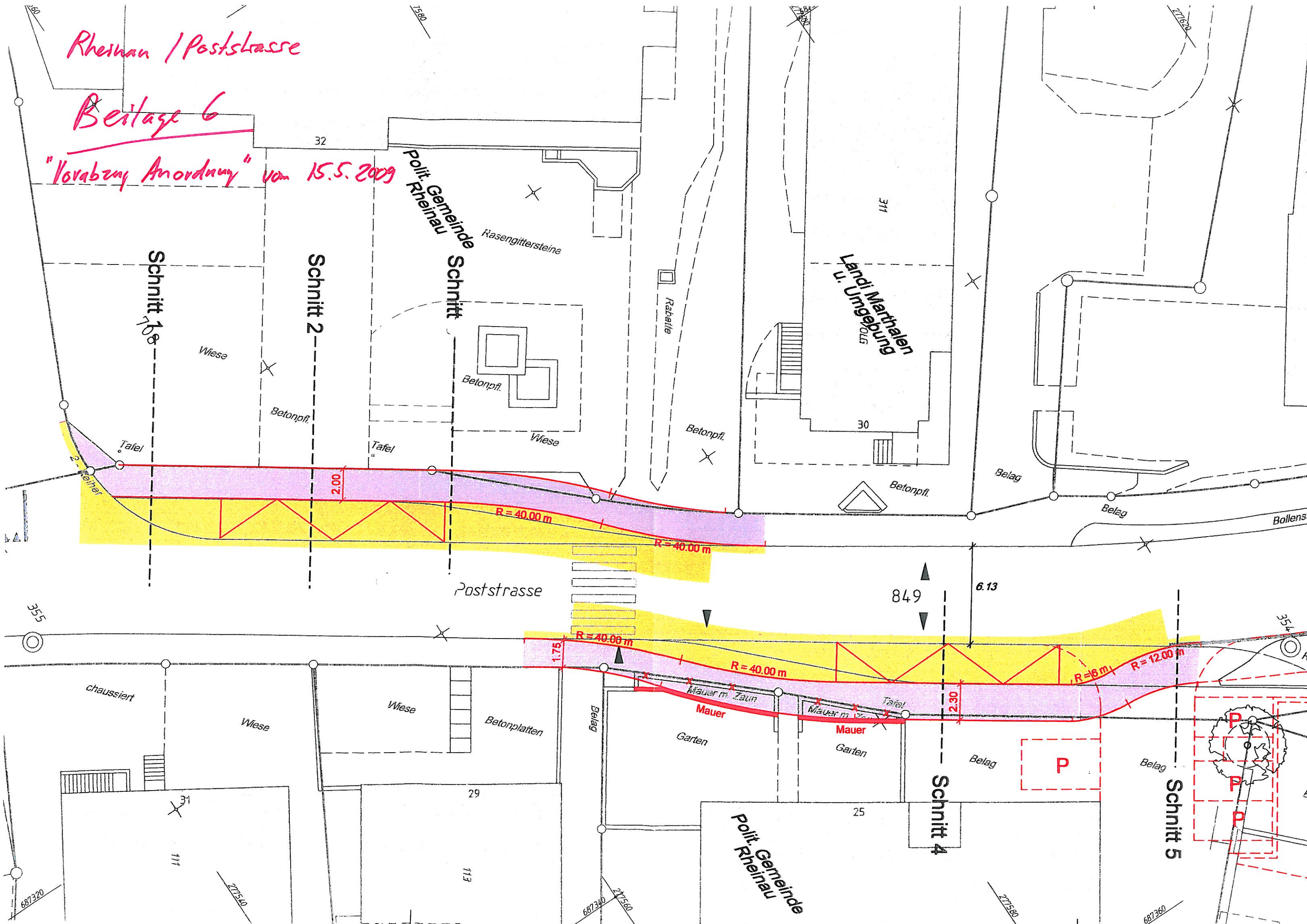
- a) Die Anordnung der Busfelder bzw. die unmittelbare Nähe zum Fussgängerstreifen kann zu gefährlichen Situationen führen, dies wenn Fussgänger hinter dem wartenden Postauto hervor direkt auf die Gegenfahrbahn treten.
- b) Die Verschiebung der Busfelder führt zu einer Aufhebung der Einfahrt für den Notfallwagen, was in Anbetracht der Häufigkeiten (geschätzt: 500 Fussgänger pro Tag / 12 Notfallzufahrten pro Jahr) vertretbar ist. Auf Seite MZG hat die Verschiebung zur Alberstrasse eine verminderte Übersichtlichkeit im Einlenker zur Folge.

Das Projekt vom November 2006 ist dahingehend zu optimieren, dass die Fahrbahnhaltestelle im grösstmöglichen Abstand zum Fussgängerstreifen realisiert wird und der Einbau einer Insel zu prüfen ist. Der gemeindeseitige Vorschlag ist noch nicht mit der Kantonspolizei abgesprochen.

Rheinau / Poststrasse

Beilage 6

"Vorabzug Anordnung" vom 15.5.2009



Pendenzen; Entwässerung Tiefbau**Protokoll 2010/01, Sitzung, 11. Februar 2010, 13.45 – 16.30 Uhr**

Mitglieder / Teilnehmer

Peter Schalcher	Beratender Ingenieur	PS	
Matthias Rapold	Gemeinderat	MR	
Markus Walt (nur T2)	Tiefbauamt, Projektleiter	MW	
	043 259 55 88, 076 355 53 65		
Jost Meier	Gemeindeschreiber	JM	Protokoll

Gast: —
 Verteiler: Gemeinderat / Teilnehmer / Registratur

1. Ausgangslage

Die heutige Sitzung dient der Erfassung der Pendenzen sowie der damit verbundenen Auftragserteilung mit dem Ziel, dass mit dem Ende der Amtsdauer vom Matthias Rapold bzw. dem Ausscheiden von Jost Meier diese bekannt und die notwendigen Massnahmen eingeleitet sind.

2. Bushaltestelle (Ablage: S5.03, Poststrasse)

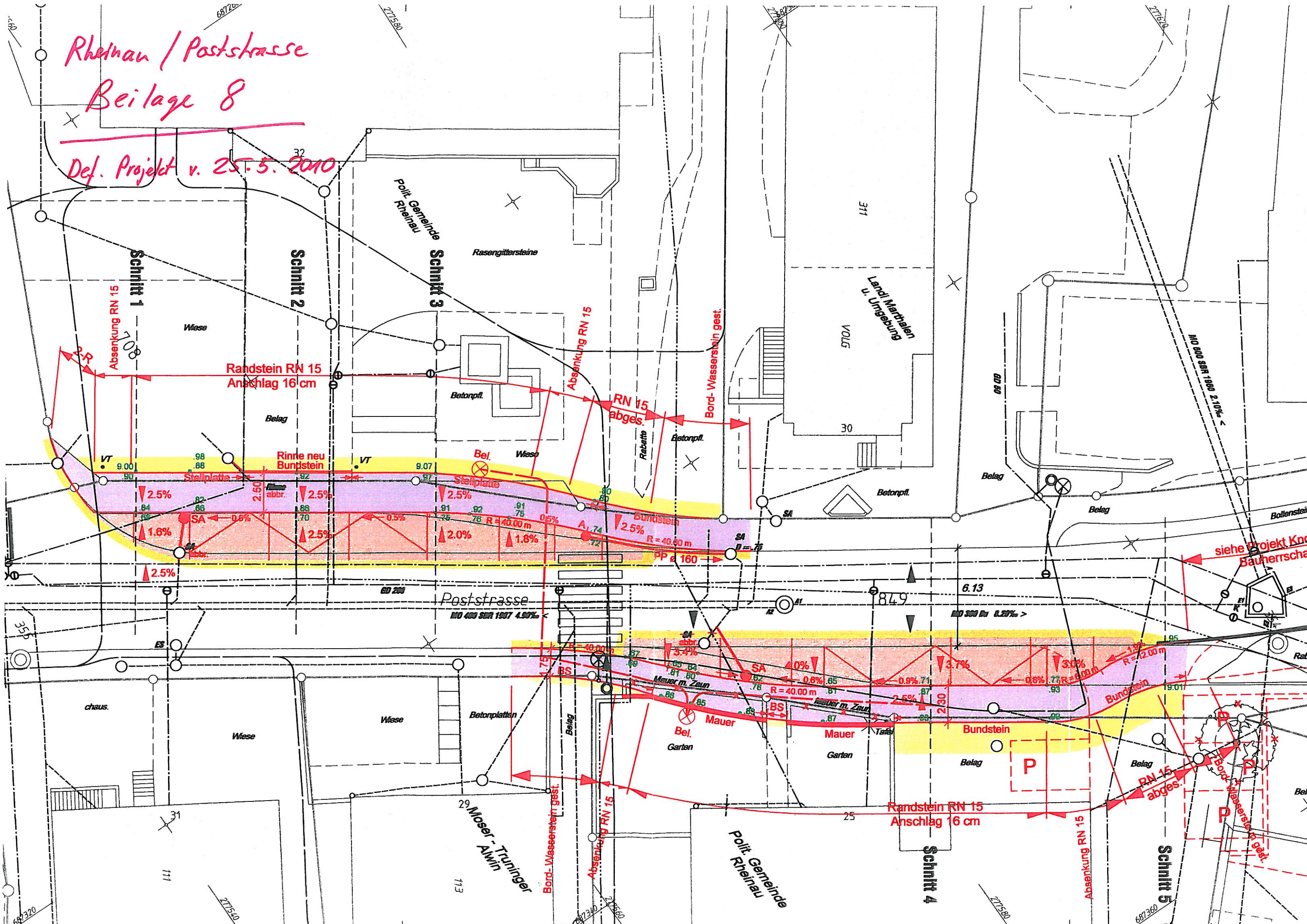
- a. Die Vorgeschichte ist den Beteiligten bekannt.
- b. Das Projekt vom 15. Mai 2009, Version 7, Umbau Bushaltestelle mit 16 cm Anlegekante wird durch das Tiefbauamt realisiert. Gesamtkosten rund Fr. 210'000, bisher Fr. 170'000.
- c. Das Projekt sowie der Kredit (Fr. 180'000) für die gemeindeseitigen Anpassungen wurden im Dezember 2009 von der Gemeindeversammlung bewilligt.
- d. Die Projektfestsetzung der Volkswirtschaftsdirektion vom 8. Januar 2008 wird nicht aufgehoben, die erforderlichen Anpassungen erfolgen kantonsintern.
- e. Flächensalden: Mehrzweckgebäude 26 m2 gehen an den Kanton, Alterswohnungen 21 m2 gehen an den Kanton, 18 m2 gehen an die Gemeinde. Die Nettoabtretungen an den Kanton erfolgen in der Summe unentgeltlich, weil der Kanton als Gegenleistung die Anpassungsarbeiten an den Mauerarbeiten im Umfang von rund Fr. 10'000 übernimmt.
- f. Die Vergabe erfolgt gemeinsam, MW klärt die formellen Voraussetzungen ab.
- g. Installationsplatz; der Platz vor dem Werkhof kann geprüft werden.
- h. Erneuerung der Beleuchtung, PS klärt die Zuständigkeit Gemeinde oder Kanton.
- i. Einladungsverfahren; Walo Schaffhausen, Wistrag, Brossi, WSB AG, Hüppi, Trachsel
- j. Nach Möglichkeit wird auf die Betriebsferien der Arztpraxis Rücksicht genommen; Ferien Dr. Kuster W19 und W20 sowie W35 und W36.

Termine

- k. Mitte April, Ausführungsprojekt, PS
- l. Mitte April, Submission, Einladungsverfahren, PS (vorgängig zur Einsicht an Gemeinde und Kanton)
- m. Mitte Juni, Vergabe (GR und TBA)
- n. Ausführung; Installation W34, Abbruch W 35/W36, Bauzeit rund 3 Monate

Rhein / Poststrasse Beilage 8

Def. Projekt v. 25.5.2010

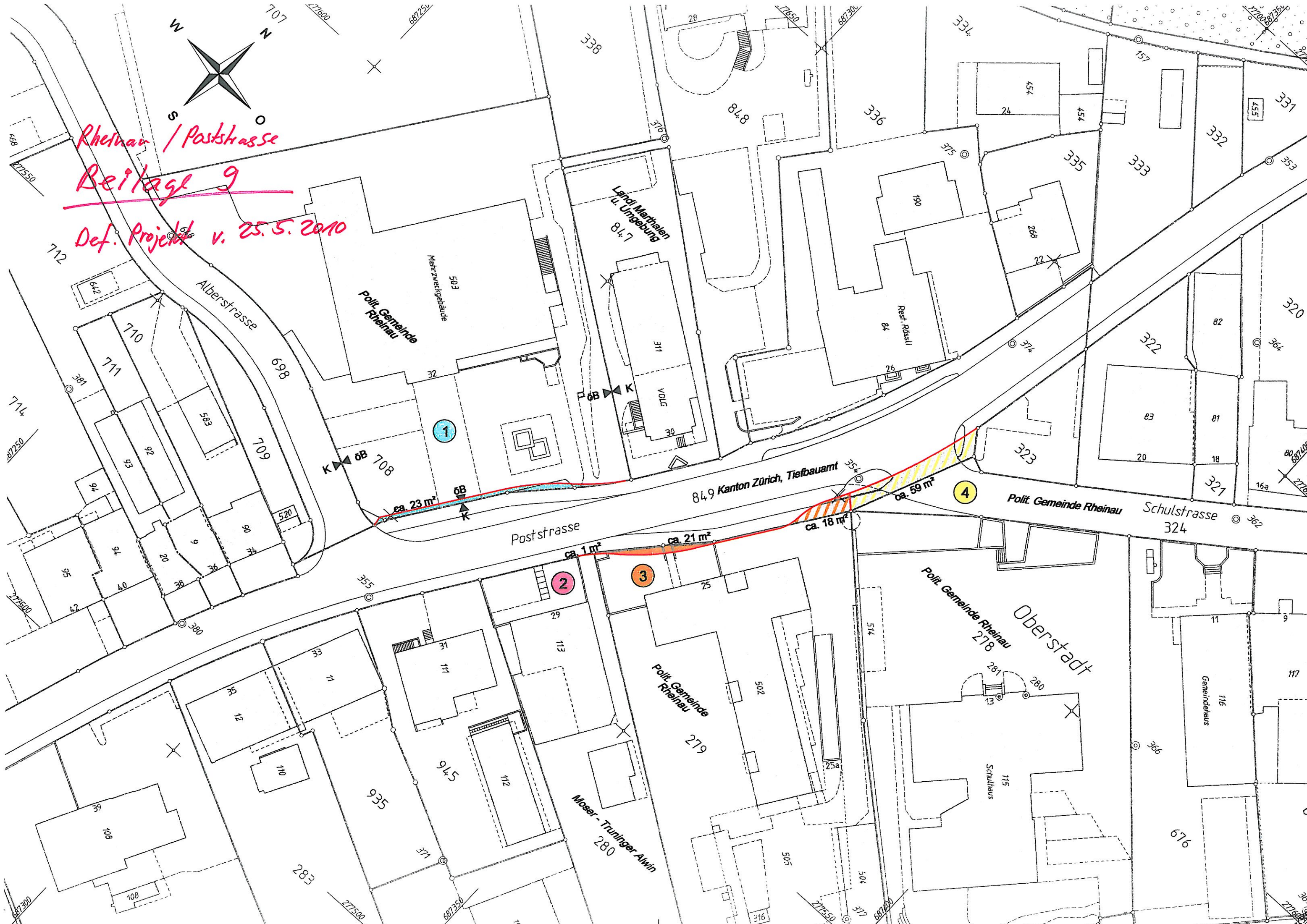




Rheinau / Poststrasse

Beilage 9

Def. Projekt v. 25.5.2010



Peter Schalcher

Beilage 10

Von: Peter Schalcher
Gesendet: Montag, 29. Oktober 2012 12:16
An: 'markus.walt@bd.zh.ch'
Cc: 'Gemeindeschreiber'
Betreff: Poststrasse Rheinau, Bushaltestellen_Projektentwicklung
Anlagen: Proj.8.08.2006.pdf; Prot_11.2.2010.pdf; Beschluss GR_4.11.2009.pdf; Def.Proj.25.5.2010.pdf; Proj.28.08.2007.pdf

Sali Markus

Bezugnehmend auf das heutige Telefongespräch gelange ich nochmals mit diesen Unterlagen resp. mit diesem Anliegen an Dich.

Nach meiner Auffassung wurde die neue Situation an der Besprechung vom 11.2.2010 (vgl. Prot.) besprochen und unter Punkt 2c - 2e auch festgehalten. Daraus ist ersichtlich, dass notwendige Anpassungen des Festsetzungsbeschlusses notwendig sind und die Kostenaufteilung zwischen Kanton und Gemeinde in der neusten Projekt-Version ausgeglichen ist.

Beim ursprünglich festgesetzten Projekt hätte die Gemeinde rund 104 m² Land (unentgeltlich) angetreten und deshalb als Gegenleistung Fr. 25'000 an die Anpassungskosten bezahlt.

Demzufolge ist die Verrechnung der Fr. 25'000 nach meiner Auffassung nicht korrekt.

Die Begründung der Mehrkosten für die Bushaltestellen ist gemäss den Projektplänen offensichtlich. In den ersten Varianten ging man noch von Fahrbahnhofstestellen aus!

Frage: Gibt es eine Möglichkeit, diese falsche Rechnung/Auszahlung zu korrigieren?

Freundliche Grüsse

Peter Schalcher

Peter Schalcher, Bauingenieur HTL
Walter Leisinger AG
Ingenieur- und Vermessungsbüro
Strehlgasse 21 - 8472 Seuzach
Tel. 052 320 03 20 - Fax 052 320 03 21